

Wenn der Satz verunglückt...

Autor(en): **Weitzel, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 33

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wenn der Satz verunglückt

VON DR. K. WEITZEL

Man muß wirklich an allen Ecken und Enden aufpassen, wenn man's unserer deutschen Sprache recht machen will! Die besten Redner haben sich schon blamiert und schallendes Lachen geerntet, wenn plötzlich im Eifer des Redekampfes — der Satz verunglückte! Schon eine *Mehrdeutigkeit* kann dazu führen. Als einmal im deutschen Reichstage ein Abgeordneter in seinen Ausführungen über die Kirchenaustrittsbewegung äußerte: «Man denke sich den Fall, daß der Mann *austritt* und die Frau nicht weiß, warum!» gab es natürlich große Heiterkeit; eine ähnliche Mehrdeutigkeit wurde z. B. einem Sekundaner in seinem Aufsatz über Schillers «Jungfrau von Orleans» zum Verderben: «Als Johanna den Helm sah, glaubte sie ihre Stunde gekommen.»

Sehr oft verunglückt der Satz schon durch eine *Sinnwidrigkeit*! Kann man etwa von der «größeren Hälfte» oder von der «schwarz-gelben Trikolore» sprechen, kann der Ministerrat «die ganze Nacht tagen»? Kann man «von trockenen Auseinandersetzungen überfließen» oder jemandem «den Lebensfaden ausblasen»? Ebenso sinnwidrig wäre es, wenn Sie von Ihrem Hunde, der im Regen naß geworden ist, sagen würden, er habe «keinen trockenen Faden auf dem Leibe», wenn Sie die Schuld am Zerbrennen mehrerer Teller in der Küche Ihrer Katze «in die Schuhe schieben», oder wenn das Dienstmädchen, um einen Fehler wieder gutzumachen, Ihrer Frau «um den Bart ginge». — Viele Leute sagen gern zweimal dasselbe; sie «pflegen gewöhnlich» nach dem Mittagessen zu schlafen, besuchen «einander gegenseitig», haben «die Absicht, ein Buch schreiben zu wollen» und finden nichts darin, in einer Familienanzeige zu schreiben: «... zurück-

gekehrt vom Grabe unseres lieben Kameraden, dessen Verlust wir schmerzlich vermissen!» Es ist ungefähr dasselbe wie der «alte Greis» oder die «tote Leiche», nämlich eine *überflüssige Wiederholung (Pleonasmus)*, die unter Umständen zu Unsinn führt. — Wie kunstvoll das Gefüge der Sprache ist, zeigt u. a. die Art der *Wortstellung*. Es ist ein großer Unterschied — bitte überlegen Sie! —, ob man sagt: «Nur Kinder in Begleitung Erwachsener haben Zutritt» oder: «Kinder haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt»; und wenn auf einer Anschlagtafel zu lesen ist: «Die Waren sind im Schaufenster billig zu verkaufen», so findet der Verkauf doch wohl nicht im Schaufenster, sondern im Laden statt, und es ist gemeint: Die Waren im Schaufenster sind billig zu verkaufen. — Ganz und gar verunglückt der Satz, wenn man den *Nebensatz* nicht an die richtige Stelle rückt. Eine Lachsalve erntete daher jener Abgeordnete, der einmal sagte: «Ein wichtiger Zweig der Landwirtschaft ist die Aufzucht des Viehes, dem auch ich die Ehre habe anzugehören», und ebenso verunglückt war das Insetat: «Gesucht wird ein Kindermädchen für ein zwei Monate altes Kind, das nähen und bügeln kann.» — Vom alten Gellert stammt der schöne Satz: «Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst gelebt zu haben!» Der Satz ist das klassische Beispiel eines *Schachtelsatzes*, wie er mit der verwürgten Ansammlung von Tätigkeitswörtern am Schluß schon für manden Redner zur Katastrophe geworden ist. «Wir konnten deutlich vor uns die Kolonnen, die sich, wenn sie ins Feuer kamen, teilten, *seben*» — so schreibt sogar ein moderner Dichter.

Das Menschenmögliche leisten wir aber im unpassen-

den oder falschen Gebrauch von Bildern und im Vermengen von *bildlichen Redensarten!* «Ihr Zukunftsstaat kommt niemals aus dem Futteral heraus!» so rief Fürst Bülow einst den Sozialdemokraten im Reichstag zu, und bei Beratung neuer Steuern behauptete ein Redner, die *breite Schulter des Bieres* habe eine erhebliche Last zu tragen, ja der Fiskus nehme dem armen Manne das letzte zerrissene Hemd aus dem Munde und die Steuern brächten Tausende an den Rand des Bettelstabs. Der Bettelstab ist überhaupt in verunglückten Sätzen sehr beliebt: der alte General stand mit einem Fuß im Grabe, mit dem andern nagte er am Bettelstab. Aehnlich das Auge! Da fällt eine Diebesbande dem wachsamem Auge der Polizei in die Hände, oder das Auge der Zensur lastet zentnerschwer auf der Presse; dann muß eine harte Faust, die weder nach rechts noch nach links sieht, mit eisernem Besen vorgehen. Eine große Rolle spielt der *Zahn der Zeit!* Er trocknet Tränen, heilt Wunden oder läßt gar über eine Wunde Gras wachsen, falls jemand vielleicht «sein krankes Bein auf die leichte Achsel genommen» haben sollte! Wenn schließlich der Fußballklub «Eintracht» in den *sauren Apfel der Niederlage* beißen mußte, so sieht man sie alle elf an dem Riesen-Apfel herumbeißen; technisch ist es nicht minder interessant, sich zu vergegenwärtigen, wie «alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um ihn vom Tode des Ertrinkens zu retten» oder wie jener See in Italien, in dem man die altrömischen Kaiserschiffe fand, es anstellt, wenn er «den Forschern noch viele interessante Nüsse zu knacken aufgibt!»



Heiter und sorglos

können Sie Ihre Ferien in den schweizerischen Bergen oder an den Seen verbringen. + Unter dem gastlichen Dach der selbstgewählten Ferienstätte, wie in dem auf ärztlichen Rat aufgesuchten Kurhotel finden Sie auch **KAFFEE HAG** den wirklich vorzüglichen, coffeinfreien Bohnenkaffee.

Ihre Erholung verlangt vor allem Ruhe für Herz und Nerven + Und dazu gehört der echte Kaffee Hag!



KAFFEE HAG

wird in 39 Staaten von Millionen getrunken.

Er war, ist und bleibt der erste coffeinfreie Bohnenkaffee der Welt.

Der Arzt sagt:

Ich kenne und schätze den Kaffee Hag seit vielen Jahren; ich bin in der ganzen Welt herumgereist und habe ihn fast überall mit Vorliebe getrunken, in Deutschland, der Tschechoslowakei etc. Ich bekam ihn auch in Aegypten und selbst im Ausland auf den Schiffen der deutschen Südafrika-Linie und der Hamburg-Amerika-Gesellschaft etc. Wir verwenden ihn auch im Sanatorium A. und ich empfehle ihn mit Vorliebe meinen Patienten und werde es auch künftig tun. Dr. O. A.

Anmut einer Frau



kommt erst zur Geltung, wenn das Gesicht schön ist, schön ist aber nur die Frau, deren Augen klar und feurig, deren Teint rosig und frisch ist.

Ferromanganin

schafft sehr schnell ein schönes gesundes Aussehen, der Gesichtsausdruck wird lebendig, die Augen leuchten.

Preis große Flasche Fr. 4.50 in Apotheken

GALENUS Chem. Industrie, Basel, Steinentorstr. 23



Jugendfrischer Teint bei täglicher Gesichtspflege mit

Crème Suisse

Preis per Tube Fr. 1.25

Inserate in der „Zürcher Illustrierten“ bringen erfreulichen Erfolg

HUHNERAUGEN

HORNHAUT oder BALLE

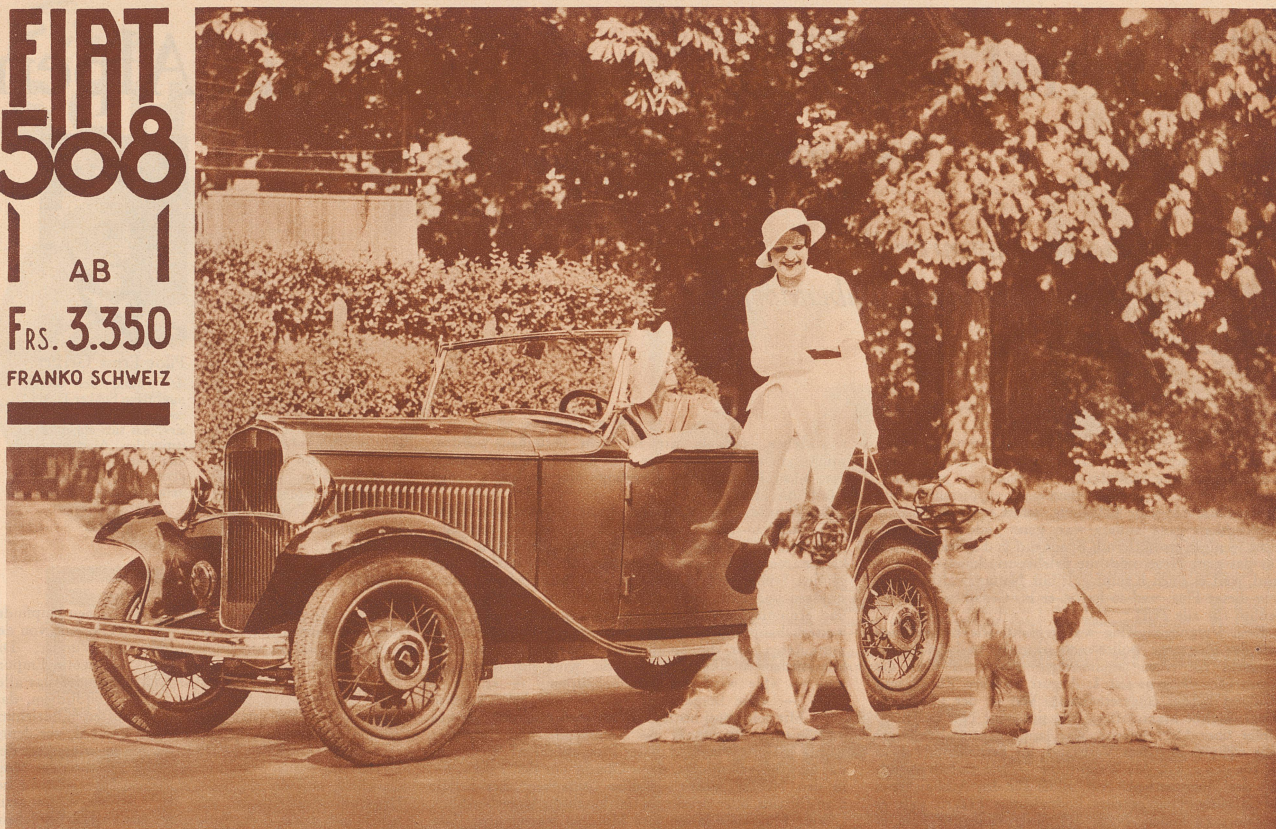
beseitigen Sie rasch und sicher mit Scholl's Zino-Pads. Schon das erste Pflaster befreit Sie von Ihren Schmerzen. Außerst einfach in der Anwendung. — Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und bei den Scholl-Vertretern zum Preise von Fr. 1.50 per Schachtel.



Scholl's Zino-Pads

Leg' eins drauf — der Schmerz hört auf!

FIAT
508
| AB |
FRS. 3.350
FRANKO SCHWEIZ



**Jetzt bin ich
glatt rasiert
für den
ganzen Tag**

denn ich habe **Palmolive
Rasiercreme** benutzt.

Palmolive Rasiercreme durchweicht den Bart so gründlich, dass die Klinge leicht über die Haut gleitet. Der feste Schaum bringt die Barthaare in die richtige Rasierstellung. Mein Bart wird mühelos glatt und sauber ganz dicht an der Haut abrasiert. So kann ich mich viel gründlicher rasieren, und meine Haut bleibt den ganzen Tag lang glatt. Machen Sie auch einen Versuch.



Grosse Tube
FRS. 2.»

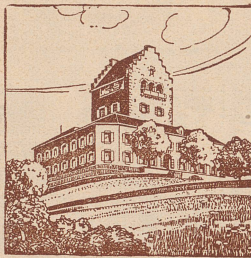
Mittelgrosse Tube
FR. 0.75

Kein Risiko

Kaufen Sie eine Tube Palmolive Rasiercreme. Verbrauchen Sie die Hälfte. Wenn Sie dann nicht zufrieden sind, schicken Sie die halbgeleerte Tube an Palmolive A. G., 15, Talstrasse, Zürich. Sie erhalten Ihr Geld ohne weiteres zurück.

DEM BILDINSERAT ist die nachhaltigste Wirkung zu eigen •
Verlangen Sie Vorschläge!
„ZÜRCHER ILLUSTRIRTE“

Hauswirtschaftliche Schule, Schloß Uster



5 monatliche Kurse

Beginn
des Winterkurses:
Mitte Oktober 1932

Ausbildung in der einfachen u. feinen Küche, sowie in allen hauswirtschaftlichen u. einschlägigen theoretischen Fächern, Gartenbau etc.
Vorteilhafte Einführungen. Tüchtige dipl. Lehrerinnen. Prachtvolles Panorama. Gesunde Lage.

Prospekte durch:
Frau B. Knecht-Müller
Vorsteherin

OPAL

des Rauchers Ideal

**Den
Organismus
entgiften**

Wenn Sie jeden Morgen auf nüchternen Magen einen Löffel

Magnesia San Pellegrino nehmen, verhindern Sie Verdauungsstörungen, die Quelle vieler Krankheiten. Achten Sie stets auf die Schutzmarke des Heiligen Pilgers mit dem Namenszug Prodol auf jed. Packung.

Neue Preise:
Glas tube Fr. 1.75
Einzel dos. —.—

LABORATORIO
CHIMICO
FARMACEUTICO
MODERNO, MILANO.

Generalvertreter für die Schweiz:
**ETABLISSEMENTS
R. BARBEROT S. A.,
GENÈVE**

